

Farage und Timke vereinbaren enge Kooperation



Die

rechtsdemokratischen Kräfte in Europa formieren sich weiter. Jetzt war eine Delegation der Wählervereinigung „BÜRGER IN WUT“ um den Bremer Landtagsabgeordneten Jan Timke (39, Foto links) bei der europäischen Fraktion „EFD-Group“ um den beliebten Eurokritiker Nigel Farage (46, Foto rechts) im EU-Parlament in Straßburg zu Gast und vereinbarte eine weitreichende Kooperation im Hinblick auf die Europawahl 2014.

Die BÜRGER IN WUT berichten:

Auf Einladung der Fraktion Europa der Freiheit und der Demokratie (EFD) im Europäischen Parlament hielt sich eine Abordnung der BÜRGER IN WUT (BIW) unter Führung des Bundsvorsitzenden Jan Timke am 21. September zu Gesprächen in Straßburg auf. Im Rahmen der Unterredung wurde eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Blick auf die Europawahl 2014 vereinbart.

Bereits zum zweiten Mal trafen am vergangenen Dienstag BIW-

Vertreter mit führenden Repräsentanten der EFD zusammen. Nach der Besichtigung des Europäischen Parlaments in Straßburg nahmen die BIW-Vertreter an einer Fraktionssitzung der EFD teil. Die EFD setzt sich aus rechtsdemokratischen Parteien verschiedener EU-Staaten zusammen. Anschließend fand eine Unterredung mit Nigel Farage, dem Vorsitzenden der EU-skeptischen Fraktion statt. Farage repräsentiert die britische United Kingdom Independence Party (UKIP), die bei der Europawahl 2009 mit 16,9 Prozent landesweit zweitstärkste Partei nach den Konservativen wurde. In dem Gespräch, dem sich ein gemeinsames Dinner der EFD-Group anschloß, diskutierte man ausführlich über eine gemeinsame Strategie für die Europawahl im Jahre 2014.

Jan Timke zu den Inhalten der Aussprache:

„Nigel Farage und andere Funktionäre der EFD hoffen darauf, daß endlich auch eine konservative Gruppierung aus Deutschland den Sprung in das Europaparlament schafft, um die EU-kritischen Kräfte in Straßburg zu stärken. Dabei setzt man klar auf uns BÜRGER IN WUT als Partner der EFD, da man sowohl von unseren politischen Inhalten als auch dem Konzept der BIW überzeugt ist.“

Perspektivisch wurde außerdem über die Gründung einer neuen Europapartei diskutiert. Unter ihrem Dach sollen gleichgesinnte Organisationen möglichst vieler EU-Staaten vernetzt werden. Man kam überein, daß die BIW als deutscher Vertreter am Aufbau dieser Partei mitwirken sollen.

„Unsere Gespräche in Straßburg fanden in einer freundlichen und vertrauensvollen Atmosphäre statt. Nigel Farage und ich waren übereinstimmend der Meinung, daß die Kooperation zwischen der EFD-Group und BIW ausgebaut werden muß, um die rechtsdemokratische Opposition gegen EU-Europa in Straßburg zu stärken. Es wurde vereinbart, den Gedankenaustausch in naher Zukunft fortzusetzen, um die Vorbereitungen für die Europawahl 2014 zu beschleunigen“, so Jan Timke abschließend.

Bisherige PI-Beiträge zu Nigel Farage:

- » EU: Gespaltenes Belgien übernimmt Ratsvorsitz
- » Farage: Nach Flugzeugabsturz kein bißchen leiser
- » Nigel Farage warnt vor Zusammenbruch des Euro
- » Verbalangriff auf den Präsidenten von Europa